

QUALICOAT - FÜR DEFINIERTE QUALITÄT BESCHICHTETEN ALUMINIUMS

VOA informiert über neue Spezifikationen

Seit 1. Januar 2024 gelten die neuen Spezifikationen für das Qualitätszeichen QUALICOAT, die sich stets an den aktuellen Kenntnissen von Wissenschaft und Forschung orientieren – erarbeitet und auf den Punkt gebracht von den Experten aus der ganzen Welt in den professionellen Working Groups.

Die Association for Quality Control in the Lacquering, Painting and Coating Industry – kurz QUALICOAT – vergibt als Generallizenzgeber mit Sitz in Zürich das weltweit gültige gleichnamige Qualitätszeichen. Üblicherweise engagieren sich in zahlreichen Ländern Verbände als Generallizenznehmer – wie der Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V. (VOA) in Deutschland –, die ihre ausgezeichneten Experten in die Working Groups entsenden. Das Qualitätszeichen ermöglicht Lizenz- und Zulassungsneh-

mern, unter Einhaltung festgelegter Regeln für Prozesse, Produkte und Prüfungen, qualitätsgesichertes, beschichtetes Aluminium zu produzieren und globale Lieferketten zu bedienen. Die Regeln, Spezifikationen genannt, beziehen technische, optische und qualitative Maßstäbe auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit mit ein. Unabhängige, akkreditierte Institute prüfen unangemeldet zwei Mal pro Jahr in den Beschichtungsunternehmen, ob sie korrekt eingehalten werden.

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Im Rahmen der Aktualisierung der weltweit gültigen Spezifikationen legt der Generallizenzgeber QUALICOAT bei seinen Untersuchungen, Analysen und Daten großen Wert auf die nutzbringende Verknüpfung von Theorie und Praxis unter Beachtung



Teamwork: International agierende Experten arbeiten in den Working Groups zusammen

Foto: VOA

der neuesten technischen Erkenntnisse. Internationale Experten, berufen durch das Technical und Executive Committee des Generallizenzgebers, beschäftigen sich in zehn Working Groups mit verschiedenen Themen und erarbeiten Vorlagen für die Spezifikationen. Mit dabei: Der VOA und seine professionellen Mitgliedsunternehmen, die ihr enormes Praxiswissen in den Working Groups zur Verfügung stellen, beispielsweise in den Arbeitsgruppen „QUALICOAT 3.0“, „Aluminium & Label Extensions“, „Pretreatment“ und „Preanodising“.

16 Update Sheets wurden im Jahr 2023 veröffentlicht

Vom 16. bis 17. Januar 2024 trafen sich die Profis in Amsterdam, um über die neuesten Erkenntnisse und Entwicklungen zu sprechen: Während in der Working Group „QUALICOAT 3.0“ etwa die Sichtung der Korrosionstestergebnisse der zertifizierten Bauprojekte im Fokus stand, beschäftigte sich die Working Group „Aluminium & Label Extensions“ mit der Weiterentwicklung des Anhangs A5 der Spezifikationen für die Außenanwendung beschichteter Druckgussteile. Die Working Group „Pretreatment“ erarbeitete Empfehlungen zu Vorbehandlungsprozessen von Druckgussaluminium und setzte sich fachlich damit auseinander, ob sich die photometrische Schichtgewichtsbestimmung von chromatfreien Konversionsschichten standardisieren lässt; und die Working Group „Preanodising“ legte im Auftrag des Technical Committee die Rahmenbedingungen für eine aktuelle Studie fest, um Korrosionsschutzanforderungen für die Voranodisation von den aktuellen Grenzwerten für die Seaside-Vorbehandlung differenzieren zu können.

Liegen die Entwürfe der Update Sheets zur Änderung der Spezifikationen durch die Working Groups vor, diskutiert das Technical Committee diese im nächsten Schritt, ändert sie gegebenenfalls und erteilt letztlich die Freigabe aus technischer Sicht. Im Anschluss daran gibt das Executive Committee die Entwürfe frei, sodass sie als Update Sheets – im Jahr 2023 gab es davon beispielsweise immerhin 16 Stück – veröffentlicht werden und in Kraft treten. Der Generallizenzgeber publiziert die aktualisierten Spezifikationen turnusmäßig zum 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres an die Generallizenznehmer und diese dann an die Unternehmen. Die Kommunikation sowie die Erstellung der

Spezifikationen erfolgt in englischer Sprache, die für die Lizenz- und Zulassungsnehmer bindend ist. So schließt sich der Kreis für die konsequente Weiterentwicklung von beschichtetem Aluminium mit dem Qualitätszeichen QUALICOAT.

Koordiniertes Prüfwesen des VOA

Neues Jahr – neue, unangemeldete Inspektionen: Geprüft wird die Einhaltung der jeweils gültigen Spezifikationen durch die Unternehmen von unabhängigen, akkreditierten Prüfinstituten, die zwei Mal pro Jahr ohne Ankündigung in den Betrieben erscheinen. Manchmal ist den zu prüfenden Unternehmen die Unterbrechung in ihren alltäglichen Abläufen gar nicht recht, denn Fachkräftemangel oder Krankheitswellen treffen auch sie. Dennoch entscheiden sich die Unternehmen aus gutem Grund für die unvorhersehbaren Prüfungen, denn damit stellen sie sicher, dass die zu erzielende Qualität zu jeder Zeit im Betrieb hergestellt und der Qualitätsgedanke von der Belegschaft fortwährend gelebt wird.

Die im Rahmen der Fremdkontrolle erstellten Prüfberichte senden die beauftragten Institute in Deutschland anschließend digital an den Generallizenznehmer, der das aufwändige Prüfwesen koordiniert. Die VOA-Geschäftsstelle anonymisiert alle Berichte – pro Jahr circa 100 allein für die Beschichtungsunternehmen – und leitet sie an den vom Vorstand benannten Prüfausschuss des Verbands weiter, der diese mit Kennerblick unter Beachtung der von QUALICOAT vorgegebenen Kriterien kontrolliert und sein Feedback an die Geschäftsstelle digital zurückmeldet. Abschließend informiert der VOA den Generallizenzgeber QUALICOAT über die Ergebnisse und erhält nach dortiger unvoreingenommener Beurteilung aufgrund

der festgeschriebenen Kriterien die finale Aussage über das Bestehen oder Nicht-Bestehen der Prüfungen. Erst nach Durchlaufen aller Instanzen entscheidet sich, ob das jeweilige Unternehmen QUALICOAT-konform fertigt und die Lizenz erhält, behalten darf oder – im Falle einer negativen Prüfung sowie einer negativen Wiederholung – mit sofortiger Wirkung verliert. Durch diesen Ablauf ist sichergestellt, dass sich kein Unternehmen auf dem Erreichten ausruht, sondern optimale Qualität in Serie zu jeder Zeit produziert.

Infos und Seminare – gelebte Qualität

Der VOA informiert seine Lizenz- und Zulassungsnehmer regelmäßig über die neuen Spezifikationen von QUALICOAT, über das Prüfwesen sowie häufige Fehler und deren Vermeidung. Darüber hinaus bietet der Verband Beschichtungs- und QUALICOAT-Seminare an, die als Pflichtfortbildung im Sinne der Spezifikationen anerkannt sind. Als exklusive Serviceleistung lädt der VOA die Lizenz- und Zulassungsnehmer bei Bedarf zu qualifizierten, erklärenden Videokonferenzen ein, um Themengebiete zu erläutern, Fragen zu beantworten und zu diskutieren. Dies fließt auch in den QUALICOAT-Prüfausschuss des VOA ein, der die technischen Fragen der Qualitätszeichenverleihung, der Qualitätssicherung und -prüfung bearbeitet. Ebenso beschäftigt sich die Technische Kommission des Verbands mit möglichen Verbesserungsvorschlägen für die Spezifikationen, die der VOA als Generallizenznehmer wiederum in die Gremien von QUALICOAT einbringt. So greifen die Kreise als „Zahnräder“ von VOA und QUALICOAT dank der gelebten Qualität perfekt ineinander – der Garant für zufriedene Kunden weltweit.

Info: www.voa.de

Reise nach Amsterdam: Vier Sitzungen der QUALICOAT Working Groups fanden in nur zwei Tagen statt

BEWÄHRT IN DER KÖNIGSKLASSE.

Starten Sie mit unserer Gleitschleiftechnik von der Pole-Position.

walthertrowal.com

WE IMPROVE SURFACES!

Verband für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V.

- **Wirtschaftsverband der Oberflächenveredelungsbranche**
- **Technisches Wissen für die praktische Arbeit**
- **Fachkräftesicherung durch Aus- und Weiterbildung**
- **Internationale Qualitätszeichen**

MITGLIED SEIN LOHNT SICH!

www.voa.de